

Kommentar

Mein Platz im Himmel



Kerstin Grünert Pfarrerin der Kirchengemeinde Erndtebrück

Das war schon eine besondere Nachricht, die die Welt letzte Woche erreicht hat. Die Queen ist tot, London Bridge is down. Man mag zur Monarchie stehen, wie man will, aber Elizabeth II. war einfach eine besondere Frau. Und gerade das Thron-Jubiläum hat sie noch einmal in den Fokus gerückt. Jedenfalls für mich. Diese weise Großmutter, die für einigen Spaß zu haben ist: Die Szene mit Paddington Bär ist nur das letzte Beispiel für ihren feinen Humor.

Und übermorgen wird sie beerdigt. Seltsam waren die Prozessionen anzusehen, als tausende Menschen den Weg für den Sarg von Queen Elizabeth säumten. Das kann man sich hier kaum vorstellen. So viel Tamtam.

Es zeigt aber auch, wie wichtig eine Abschiedskultur ist, für die, die übrig bleiben. Für Familie und Angehörige, für die Hinterbliebenen, für Freunde und Bekannte. Wir brauchen einfach eine Form, um uns von den Menschen zu verabschieden, die wir aus diesem Leben abgeben müssen.

Gleich nah an Gott

Da ist die Bandbreite groß, zwischen anonymem Beisetzung und Staatsbegräbnis. So unterschiedlich diese Formen auch sein mögen, sie haben – Gott sei Dank – keinen Einfluss darauf, wie es nach dem Tod aussieht. Wo man danach hinkommt.

An welche Stelle im Himmel, nah oder weiter weg von Gott. Ich glaube ja, dass wir alle gleich nah an Gott sein werden und sind, ob Königin oder Bettelmann, ob Hüterin des Glaubens oder unsicherer Zweifler.

„Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen“, so sagt Jesus zu seinen Jüngern. Die Worte sind im Johannes-Evangelium überliefert und immer, wenn ich sie höre oder selbst vorlese, dann stelle ich mir das Leben im Himmel wie eine Hochhaus-siedlung vor. Oder wie so kleine Ferienhäuser, alle mit gleicher Ausstattung. Keine unterschiedlichen Preisklassen, wie wir es aus dem Urlaub kennen.

Und während ich diese Zeilen schreibe, merke ich schon wieder, wie gerne ich es ganz genau wissen würde, wie das mit dem Himmel ist, wie es da aussieht. Wahrscheinlich wird es überhaupt nichts mit dem zu tun haben, was wir uns als Menschen räumlich und zeitlich vorstellen können.

Der Himmel ist eine ganz eigene Dimension. Da ist es nur nachvollziehbar, dass jeder und jede eine eigene Vorstellung davon hat. So wie der Glaube eine persönliche Angelegenheit zwischen Mensch und Gott ist.

Was dem einen der Himmel ist, muss für die andere noch längst nicht reichen. Wenn wir es doch nur ganz genau wüssten. Gott sei Dank wissen wir es nicht. Denn der Glaube hat so viel mehr Möglichkeiten. Im Glauben kann ich einen viel weiteren Raum erfassen.

Im Glauben lasse ich zu, dass es alleine in Gottes Hand liegt, wie er den Platz im Himmel sortiert, so dass genug für alle da ist.

Berghausen tafelt zum Dorfjubiläum

Berleburger Stadtteil wird 2023 nachweislich 850 Jahre alt. Gefei-ert wird schon ab November



Im Berghausens Ortsmitte wird demnächst ganz groß Jubiläum gefeiert. Kleines Foto (von links): Sandra Janson, Martin Schmidt und Rolf Dickel vom Kern des Organisationsteams. Rechts Berghausens Ortsvorsteherin Charlotte Linde-Reber.

HANS BLOSSEY/EBERHAD DEMTRÖDER

Eberhard Demtröder

Berghausen. Kommendes Jahr wird der Bad Berleburger Ortsteil Berghausen im Edertal nachweislich 850 Jahre alt – und feiert das natürlich groß, unter anderem an einer langen Tafel quer durch den Ort und mit einem Tanz in den Mai. Los geht es mit dem Feiern aber schon in diesem Jahr: Zum Auftakt am 5. November stellen sich in der Fest- und Kulturhalle Berghäuser Unternehmen vor. Und zum Jahreswechsel steigt dort eine große Silvesterparty. Karten gibt's bereits im Vorverkauf.

Unternehmen stellen sich vor

„Wir möchten allen Selbstständigen und Unternehmen, die in Berghausen oder im benachbarten Raumland ihren Sitz oder ihren Wohnort haben, eine Plattform geben, um sich einmal vorzustellen und ihre Dienstleistungen zu präsentieren“, erklärt Rolf Dickel vom Organisationsteam die Idee zur Auftakt-Veranstaltung am Samstag, 5. November, von 9 bis 14 Uhr. Auch die Industrie- und Handelskammer Siegen wird mit einem Stand vertreten sein. Bei Bedarf sollen offene Stellen und Ausbildungsplätze angeboten werden – „somit dürfte diese Veranstaltung gerade für unsere Schüler interessant sein“.

Außerdem „werden wir an diesem Tag die ersten Werbearbeitel für unser Dorfjubiläum zum Kauf anbieten“, so Dickel weiter. Und „selbstverständlich stehen dann auch noch Karten für unsere große Silvesterparty zur Verfügung“.

Motto: „Wir l(i)eben Dorf.“

„Wir l(i)eben Dorf.“ So heißt das offizielle Motto der Jubiläumsfeierlichkeiten in Berghausen. Die rund **500 Haushalte im Ort werden per Dorfbrief über das Festprogramm informiert.** Darin enthalten: Aufkleber mit dem Logo des Jubiläums, um zum Beispiel am eigenen Auto Werbung dafür zu machen.

Karten für die große Silvester-

Die Silvesterparty

Für alle, die mit Freunden einen unvergesslich schönen Abend erleben wollen, ist die Silvesterparty ab 19.30 Uhr unter dem Motto „4 Jahreszeiten“ gedacht, macht Martin Schmidt vom Organisationsteam deutlich – und zwar „all inclusive“. Das heißt: Die Gäste suchen sich einen Platz aus, „der Eurer Lieblingsjahreszeit entspricht“. Denn die Fest- und Kulturhalle bekommt gleich vier Dekos – für Sommer, Herbst, Winter und Frühjahr. Im Karten-Preis enthalten sind außerdem ein hochwertiges, deftiges Buffet, DJ Marcus Nauroth mit super Sound und viel Licht, alle Getränke samt Mitternachtssekt und ein großes Profi-Feuerwerk.

Wichtig zu wissen, so Schmidt: Sollte die Silvesterparty in diesem Jahr wegen irgendwelcher Beschränkungen nicht stattfinden können, werde sie zum Jahreswechsel 2023/2024 nachgeholt. Die Kar-

Party zum Preis von 69 Euro gibt es im Vorverkauf hier: Dorfcladen Berghausen; Martin Schmidt, Tel. 02751/51836; Roger und Hendrik Wahl, Tel. 0171/8167116; Mirco Hackler, Tel. 0170/8316127; René Grund, Tel. 0171/4153085, und André Kroh, 0151/46233251.

Mehr Infos im Internet: www.berghausen-edertal.de

ten behalten dann ihre Gültigkeit – oder es gibt das Geld zurück.

Der Tanz in den Mai

„Der Tanz in den Mai war über viele Jahre der Hit in ganz Wittgenstein“, erinnert sich Martin Schmidt. Diese Tradition wolle man jetzt wieder aufleben lassen.

Das Jubiläumswochenende

Los geht es am Freitag, 1. September, mit der Radio Siegen Kult-Hit-Party: Zu hören ist „das Beste aus den Achzigern und Neunzigern“.

Und am Sonntag, 3. September, ist in der gesperrten Ortsdurchfahrt eine lange Tafel aufgebaut. Zusammen mit diversen Essens- und Getränkeständen, zwei Aktionsbühnen mit Programm und Musik, Hüpfburgen und Kettenkarussell, Bauernmarkt, Feldgarten, Weindorf, Oldtimern und mehr rundherum entsteht echte Jahrmarche-Atmosphäre für die Besucherinnen

und Besucher. Außerdem feiert die AWO-Kita im Kinder- und Schulzentrum ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür.

Die Organisation

Laut Ortsvorsteherin Charlotte Linde-Reber haben die Berghäuser schon 2019 mit den Planungen für das Jubiläum begonnen – „leider kam nur ein halbes Jahr später Corona“, bedauert sie. Aber die Bewohner hätten trotzdem tapfer weitergeplant, sich etwa in Videokonferenzen verständigt. An der Organisation beteiligt sind rund 80 Aktive in mehreren Arbeitsgruppen.

Die Aktionen im Überblick

Veranstaltungsort ist die Fest- und Kulturhalle, wenn nichts anderes angegeben.

- Samstag, 5. November 2022, 9 bis 14 Uhr: Berghäuser Unternehmen stellen sich vor.
- Samstag, 31. Dezember 2022, ab 19.30 Uhr: Silvesterparty
- Freitag, 28. April 2023, 19 Uhr: Festkommers
- Sonntag, 30. April, 20 Uhr: Tanz in den Mai
- Freitag, 1. September 2023: Radio Siegen Kulthit-Party
- Sonntag, 3. September, Ortsmitte: Lange Tafel durch Berghausen und 50 Jahre AWO-Kindergarten Berghausen
- Ende September, Ortsmitte: Oldtimer-Rallye „Sauerland Classics“ macht Station in Berghausen
- Samstag, 7. Oktober: Westfälischer Schützenfest (mit Elsoff)

Leserbrief

Den Mutigen gehört die Welt

„Unser Dorf hat Zukunft“: Beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat das Dorf Arfeld (Stadt Bad Berleburg, Wittgenstein) dieses Jahr eine Landes-Silbermedaille errungen. Hiermit haben die Wittgensteiner den Unmut der Siegerländer auf sich gezogen. Und das völlig zu Unrecht!

Wenn der Kreis SI-WI, zu vorderst Landrat Andreas Müller, den Kreis-Entscheid erst auf die lange Bank schiebt, um ihn dann ganz abzublenden, ist man doch gezwungen, selbst zu handeln. Ich sehe nichts Verwerfliches darin, dass sich die Wittgensteiner Kommunen mit ihren Dörfern daraufhin selbst beim Bezirk beworben zu haben. Diese Eigenständigkeit wurde schließlich vom Arfelder Erfolg gekrönt.

Und jetzt kommen Beschwerden aus dem Siegerland gegen Wittgenstein. Ihr Siegerländer solltet Euch lieber bei Eurem Siegerländer Landrat für seine Untätigkeit „bedanken“! Schließlich hat er die Wittgensteiner Kommunen durch seine Untätigkeit doch geradezu gezwungen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. (Ich habe seine Partei glücklicherweise nicht gewählt.)

Den Mutigen gehört die Welt! Den Siegerländern fehlt offenbar die Beherztheit, selbstständig zu handeln. Da dürfen sie dann auch nicht meckern.

Arnd Bäfer, Feudingen

Die Redaktion veröffentlicht gerne Ihre Zuschriften. Bitte geben Sie Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer an. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Schreiben Sie an:

E-Mail: berleburg@westfalenpost.de oder per Post an: Redaktion, Poststraße 15, 57319 Bad Berleburg

Anzeige

Jetzt online Ihren Immobilienwert ermitteln! Sparkasse Wittgenstein

Sport treiben für Beweglichkeit und Muskelkraft

Bad Berleburg. Wer sich auch im höheren Alter aktiv und sicher bewegen und außerdem vor Stürzen schützen möchte, der ist im Sturzpräventionskurs herzlich willkommen. Bereits ab dem 50. Lebensjahr lassen Muskelkraft, Beweglichkeit und Balance nach. Der Kurs „Sturzprävention“ stabilisiert Muskeln und Gelenke, sichert die Balance und fördert die Reaktionsschulung. Das führt dazu, dass ein sicheres Gehen und Stehen die Selbstständigkeit erhalten und die Lebensqualität sogar verbessern kann.

Jede Art von Aktivität und Bewegung im Prozess des Alterns ist sinnvoll. Es geht nicht zuletzt auch darum, Freude an der Bewegung zu vermitteln. Der neue Kurs wird im großen Gruppenraum im Bürgerhaus am Markt stattfinden. Kursleiter ist Bernd Weiskirch, Kursstart am Freitag, 28. Oktober, von 11 bis 12 Uhr. Acht Kurs-Einheiten sind geplant. Um den Bedarf für Bad Berleburg zu ermitteln, bitten die Organisatoren um eine Anmeldung bis spätestens 14. Oktober bei Marion Nölling, m.noelling@bad-berleburg.de, 02751/923-210.

Für mehr Menschenwürde

Weltladen Bad Laasphe beteiligt sich mit besonderen Angeboten an Fairer Woche

Bad Laasphe. Unter dem Motto „Fair steht dir“ informiert die bundesweite Faire Woche vom 16. bis 30. September über die Folgen unseres Textilkonsums und die Vorteile von Kleidung aus Fairem Handel. Weltläden, Schulen, Fairtrade-Initiativen, Kirchengemeinden und viele weitere Akteure laden mit rund 2000 Veranstaltungen dazu ein, den Fairen Handel kennenzulernen.

Auch der Weltladen Bad Laasphe ist dabei. Da dem Weltladen Bad Laasphe zur Zeit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlen, können hier keine speziellen Veranstaltungen in der diesjährigen Fairen Woche angeboten werden. Die Verantwortli-

chen hoffen aber mit einigen Angeboten das Interesse ihrer Kunden zu erreichen. „Der Faire Handel stellt den Menschen in den Mittelpunkt und nicht den Profit“, so Brigitte Beine.

Feinschmeckerinnen und Feinschmecker können ab Dienstag, 20. September, Bio-Bananen von „Banafair“ verkosten und zum reduzierten Preis erwerben. Ebenfalls werden alle textilen Produkte mit einem 20-Prozent-Rabatt angeboten. Die Faire Woche wird veranstaltet vom Forum Fairer Handel e.V. in Kooperation mit dem Weltladen-Dachverband und Fairtrade Deutschland – in diesem Jahr bereits zum 21. Mal. Die Veranstalter

rechnen trotz der Pandemie mit rund 2000 Veranstaltungen bundesweit.

Unter anderem werden Vertreterinnen und Vertreter von Produzentenorganisationen in Videobotschaften berichten, wie der Faire Handel dazu beiträgt, menschen-



Faires Essen auf den Tisch - die Auswahl ist groß. WELTLADEN

würdige Lebens- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Produkte aus Fairem Handel sind in 900 Weltläden, mehr als 40.000 Bioläden, Supermärkten, Discountern und Bäckereien sowie in über 20.000 Cafés und Restaurants erhältlich. Der Faire Handel schafft Perspektiven für rund 2,5 Millionen Kleinproduzierende und ihre Familien weltweit und hat im Jahr 2021 in Deutschland einen Umsatz von mehr als 2 Mrd. Euro erreicht.

Öffnungszeiten: Weltladen Bahnhofstraße 15: Montag 15 bis 18 Uhr, Dienstag bis Samstag 9.30 bis 12.30 Uhr, Freitag 15 bis 18 Uhr, www.weltladen.de/BadLaasphe, www.fairewoche.de